

SCOUT SCOUTING

Nr. 3/00



„Die Hauptsach` ist ein Rittersinn, vom kleinen Zehen bis zum Kinn.“

Der Hl Georg wacht mit strenger Mine stolz über seine tapferen Schützlinge. Die Guides und Späher nach gewonnenem Kampf am Kolonnenlager in Wassergspreng, Seite 12.

Höllenspektakel oder himmlisches Vergnügen?

Die Gruppenführerin und alle Sparten lassen das Maifest Revue passieren-echt wahr, Seite 3 und Seiten 6-11
Höllischer Wurm und himmlischer Retter!

Guides und Späher als Helden im Drachenkampf. Ein Epos, Seite 12

Und alles blieb beim Alten...

P. Nikolaus über Pfingsten, Seite 5

T-Bone Steak und Wandern für Fortgeschrittene

Gilde und Junggebliebene bei den Wittmännern in Hirschenschlag im Waldviertel, Seite 20

Scouting for WiWö, Pauluslose und Sondertat oder so ähnlich

Pfadfinderlatein für Anfänger
Seite 28



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

Maifest

16M

Fünf Wochen Sonnenschein, oder waren es doch mehr? Egal, wie es das Schicksal so wollte, haben die Regenwolken und Windböen gedacht, daß sie diesen paradiesischen Zustand beenden können. Und das natürlich genau am 20. Mai, der Tag unseres diesjährigen Maifestes.

Zum Glück lassen sich Schauspielkünste, Kinderlachen und Führermotivation durch nichts trüben, auch wenn das Maifest kein Open-Air-Event, sondern eher ein Indoor-Happening wurde. Nichts desto trotz, dachten sich offenbar auch Sie, liebe Eltern, Tanten, Onkels, Opa's, Oma's,... denn sie erschienen zahlreich, zur großen Freude der Teilnehmerinnen.

Den Anfang machten dieses Jahr die Guides, „Die Launen des Glücks“. Ein lustiges Stück, brilliant gespielt, mit einem kleinen Höhepunkt, „Schön ist es auf der Welt zu sein“, gesungen von Felicitas und Johanna.

Gleich darauf folgte das Caravellestück, „Vom Du Wort bis zum Traualtar“. Ein sehr lehrreiches Stück, bei dem sich wohl so mancher Noch-Junggeselle Tips für seine zukünftige Brautschau holen konnte.

„Graf Mulmus's letzter Sommer“, der erste Teil des Wichtelstücks war als nächstes dran.

Ein Gespensterstück, das gar nicht zum fürchten war, sondern mit viel Witz und Charme gespielt worden ist.

Kurz vor der Pause wurde noch die Frage gestellt: „Wahr oder nicht Wahr?“. Kurze Episoden, dargestellt von den Führerinnen. Dann war es Zeit für eine kleine Pause mit Buffet, Bowle und Blumensträußen. Die Caravelles verköstigten uns mit kleinen Spezialitäten aus Kroatien und unterhielten uns mit dem Einarmigen Banditen. Zum Glück konnten wir wenigstens die Pause im Freien veranstalten.

Nach der Pause gab es eine Tortenversteigerung nach Amerikanischer Art, moderiert von Judith und Bettina. Danke!

Die Auflösung der Wahr oder nicht Wahr Episoden waren interessant, die Antworten verschieden.

Es folgte Teil Zwei des Wichtelstücks mit mindestens genauso selbstbewußten Schauspielerinnen wie im ersten Teil.

Auch die Caravelles hatten ein 2. Stück. Von ihnen selbst geschrieben, getanzt und gespielt. „Die Geschichte mit den Verkehrszeichen...“

Den Abschluß machten die Ranger, mit dem Bandltanz. Getanzt gemeinsam mit den Rovern.



Maientanz der Ranger und Rover. Zu Beachten: Unsere herbe Schönheit in der Mitte.

Es war ein gelungenes, harmonisches Maifest mit doch mehr Sonnenstrahlen als Regenwolken.

Dank

Vielen Dank an

... Leo und sein Team für die große Hilfe beim Organisieren und Aufbauen der Bühne.

...die Junggilde für die gute Bowle.

...den Aufsichtsrat für das tolle Buffet.

...das Schottengymnasium, das uns den Zeichensaal zur Verfügung gestellt hat.

...die Kinder für ihren Mut, ihren Fleiß und ihre Energie.

...die Führerinnen für ihr Engagement, neben Prüfungen, Arbeit,...

...alle Eltern, Freunden, Omas, Opas,... die gekommen sind, um die Kinder lachen und spielen zu sehen.

Lila Mlczoch

P.S: Die Maifestrede war gar nicht so schlimm...

An die Pfadfindergruppen 16M und 16B!

Pfarrne

Am Ende des Arbeitsjahres 1999/2000 möchte ich, als eine ehrenamtliche Mitarbeiterin der Seniorenrunde, mit Euch in Verbindung treten.

Schon vor zwei Jahren wurde für die Seniorenrunde der Pfarre, welche einmal im Monat zusammenkommt, ein neuer Weg für die Programmgestaltung überlegt. Neben einem Kirchenjahr spezifischen Aspekt dachte man auch an eine Zusammenführung der Gruppen in der Pfarre.

Eine große Gruppe innerhalb der Schottenpfarre sind dabei die PfadfinderInnen. Sie haben in spontaner und engagierter Weise in diesen zwei Jahren einen Vortrag, Spiel und Spaß, bzw mit einem Sketch im Fasching die Seniorennachmittage mitgestaltet und belebt.

Aus diesem Grunde ist es mir ein Herzenswunsch mich im Namen aller Senioren

zu bedanken. Wir hoffen, daß wir auch weiterhin mit einer „Guten Tat“ rechnen dürfen.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünscht im Namen aller Senioren

Margarete Hillisch

Leserbrief

Liebe Anna, Camilla, Isabella und Laurence!

Die sogenannte Fehlkonstruktion die Euch so störend vorkommt, die so unnützlich ist wie Eure „Wehwehchen“ am Körper, die Euch immer im Wege steht und nur das Leben versauert, der Halb Mensch der nur Halb Mensch ist, da die andere Hälfte der weibliche Teil einer Familie ist.

Habt Ihr schon in Euren pubertären Ansichten nachgedacht woher Ihr Euer Leben bezogen habt?

Sollten auch immer sogenannte „Soufragetten“ oder auch eingefleischte weibliche Singles den Mann ablehnen so ist eine Familie nur dann komplett wenn alle zusammengehören. Es wäre besser, wenn Ihr Euch mit den älteren Führerinnen über die Ethik im Zusammenleben der Menschen auseinandersetzen würdet und nicht nachplappernd einem Trend nachzuhängen der zur Zerstörung der Familie führt.

Beobachtet doch mit offenen Augen in welche Richtung derzeit rund um Euch „Reklame“ gemacht wird. Der Mann ist nur „Selbstzweck“, die Ehe ist unnützlich, man kann auch so zusammenleben. Werte der Gesellschaft werden heruntergespielt und Kultur, im Sinne des Gesellschaftslebens, ist heute nicht mehr erforderlich.

Ich rege an, daß Ihr gegebenenfalls im nächsten Jahr darüber in den Heimabenden der Gruppen mit den reiferen Mädchen sprecht.

Herzlichst

Habakuk

Und es blieb alles beim Alten...



heißt eine Geschichte, die das Pfingstereignis auf äußerst bössartige Weise verfremdet:

„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Sie freuten sich, beieinander zu sein. Am Himmel regte sich kein Lüftchen. So kam es, daß sie friedlich unter sich blieben. Es störte sie keiner, wer sollte sie auch schon stören! Sie frischten Erinnerungen an Jesus auf. Sie erzählten sich dies und jenes, und das konnten sie in ihrer eigenen Sprache. Die Fenster öffneten sie nur gelegentlich, um ein wenig zu lüften... In der kleinen Gruppe hielt Petrus eine Rede: „Liebe Freunde in der Erinnerung an Jesus! Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, daß unser Freund Jesus nicht mehr bei uns ist. Von den Juden haben wir nichts mehr zu befürchten, denn langsam haben sie sich beruhigt. Warum sollten wir von der Sache wieder anfangen? Wir haben unsere Ruhe. Das ist gut so, das soll so bleiben. Dann und wann wollen wir uns treffen, um das Andenken an ihn in Ehren zu halten. Im Übrigen soll alles so bleiben, wie es ist. Das ist für alle Beteiligten das Angenehmste. Fremde können in unserer Gruppe nur stören.“

Soweit Petrus. Die Jünger trafen sich noch öfters, fingen an, sich zu langweilen und die Mittelmäßigkeit erlebte Höhepunkte. Mit den Jahren starben sie. So ging die Sache Jesu zu Ende.“

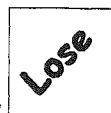
Erkennt ihr die Unterschiede zur „echten“ Pfingsterzählung? (Für genauere Nachforschungen: Apostelgeschichte, zweites Kapitel). So wünsche ich Euch in diesen Pfingsttagen den „echten“ Geist Gottes, der die Jünger mit Kraft erfüllt hat, neue Wege zu beschreiten, auf fremde Menschen zuzugehen, sich durch Enttäuschungen nicht entmutigen zu lassen. Jesus war für sie nicht nur in der Erinnerung an schöne gemeinsame Zeiten lebendig. In

seinem Geist war Jesus mitten unter ihnen, wie er ihnen ja auch schon zuvor angekündigt hat: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Diese Erfahrung wünsche ich auch Euch in diesen Pfingsttagen,

Euer P. Nikolaus

Der Losverkauf 2000



Leider kann ich heuer nicht über Losverkaufrekorde berichten, da wir diesmal keinen Star unter den Buben unserer Gruppe hatten, der heuer tausende Pfadfinderlose in den letzten Monaten unter das Volk brachte. Jedoch vielleicht sind heuer einige Sterne aufgegangen, die in den nächsten Jahren für absolute Rekorde sorgen werden.

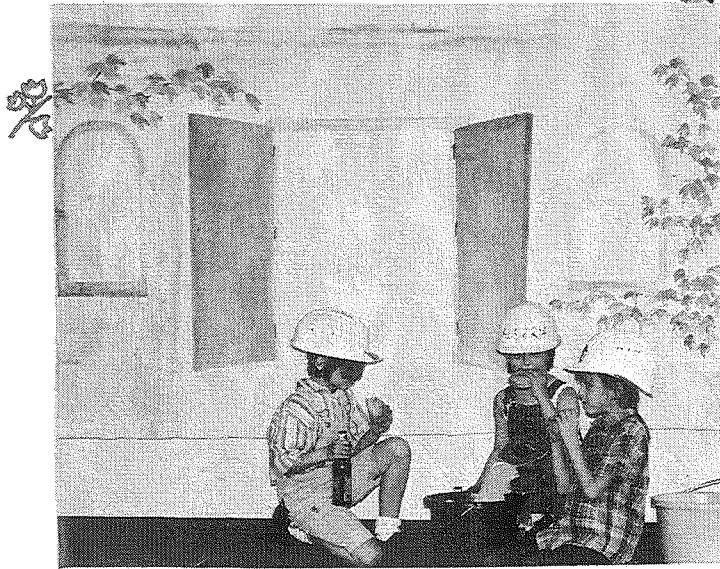
Wie jedes Jahr kommen 35% des Losverkaufs der Gruppe zugute. Mit diesem Geld werden heuer wieder Zelte, Küchenutensilien für Lager und andere Gegenstände gekauft. Allen Eltern, Onkel, Tanten, Verwandten und Freunden, die uns mit dem Kauf von Pfadfinderlosen unterstützt haben, möchten wir ein Herzliches Gut Pfad und Danke aussprechen.

Nun zur spannenden Frage: Wer ist der beste Losverkäufer in diesem Jahr geworden?

- | | | |
|----------|-----------------|----------|
| 1. Platz | Valentin Kugler | 300 Lose |
| 2. Platz | Flo Heiller | 150 Lose |
| 2. Platz | Alexander Jiml | 150 Lose |
| 4. Platz | Feri Stipsicz | 120 Lose |

Der Gruppenbeste erhält eine Uhr und die anderen Verkäufer ebenfalls tolle Preise. Die Preise werden Euch in den nächsten Wochen zukommen. Ich würde mich freuen, wenn ich im nächsten Jahr wieder berichten kann, daß wir in der Gruppe tausende Lose an den Mann und die Frau gebracht haben.

Euer Lotty Scout



Hast' das Match gestern
"g'sehn?"
„ Sturm gegen Rapid?“



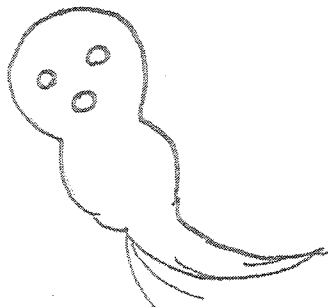
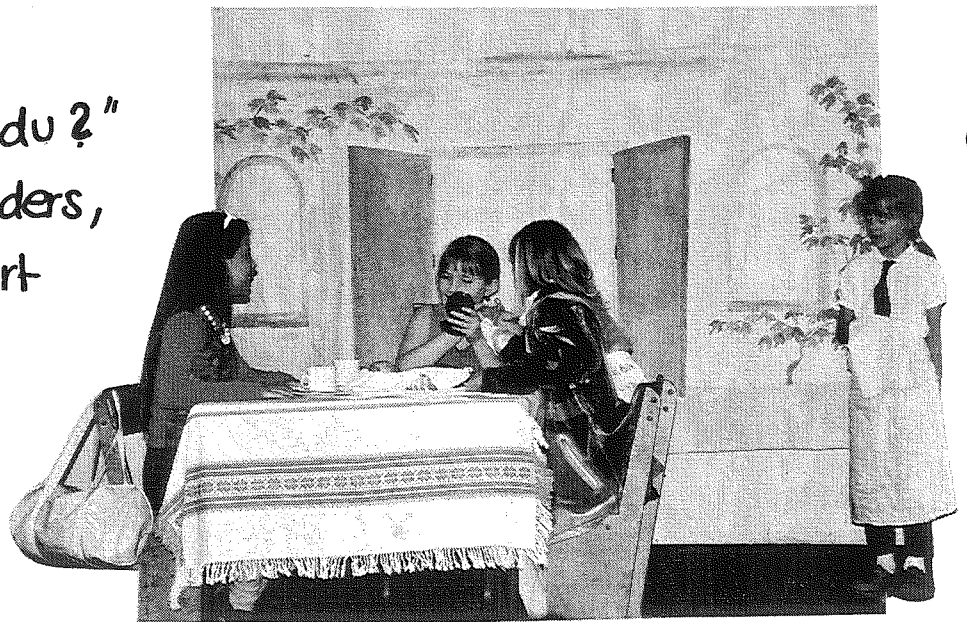
JETZT BRANDNEU =

EXCLUSIV BEI UNS

DIE NEUESTE GEISTERGESCHICHTE

20. Mai - Schloß Mulmenstein

„Huch - was machst du?“
„Ich kann nicht anders,
der Lippenshift führt
meine Hand!“



Miss Horse und Miss Bubble und der Geist
beim Frühstück auf der Schloßterasse

Einblicke

CARAVELLES VERRATEN IHRE GEHEIMNISSE



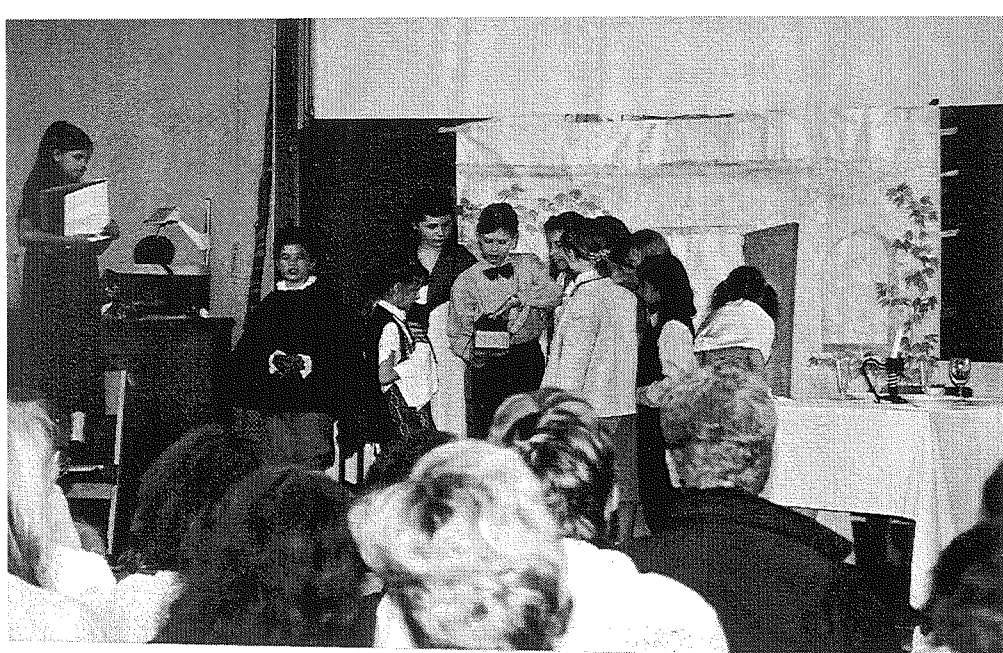
Gezeichnet von Heidrun

SCHNAPPSCHÜSSE VOM GROSSEN BALL

„Wenn Sie mich
jetzt entschuldigen -
mein Fräulein,
ich glaube, ich bin
schon ein wenig
zu alt für diese
Herumgehopsen...“



„Der sieht aber noch
gut aus - für 500
Jahre.“



„Wer war wohl
der edle Spender
?“



„Ich glaube, da muß
ich ein bißchen
nachhelfen!“

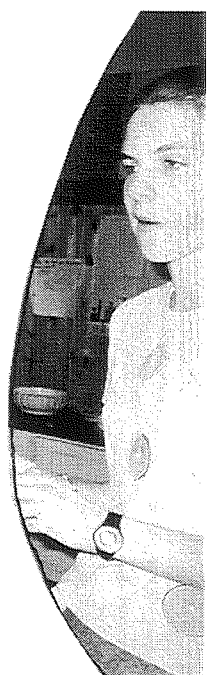


GUESSES & CARAVELLES



STUDENT COUNCIL

CK TALK



FEBRUAR 2000

MAIFEST - GUIDES DIE LAUNEN DES GLÜCKS

"Die Fortuna
muß sich woher
Fuß verstaucht
haben..."



SCHLAGERBIENE



Sie wissen schon...
Ist so ob



erwarte?"

Soll ich schreiben, das ich Antwort

Entzückend,
reizend,
wunderbar!



"Mich ärgert's nur - das ich

weinen muß!"

"Das Glück ist kugelrund"

„Die Launen des Glücks“

Guides

Eine unglaubliche Guides - Schauspieltruppe hat es wieder einmal geschafft und ein sensationelles Stück auf die Bühne gebracht.

Die charakteristischen Personen eines Nestroy darzustellen erforderte viel Übung und - im Vergleich zu den letzten Jahren - wesentlich mehr Textlernen. Neben zahlreichen Schularbeiten und Tests wurde das jedoch von allen Schauspielerinnen großartig gemeistert!

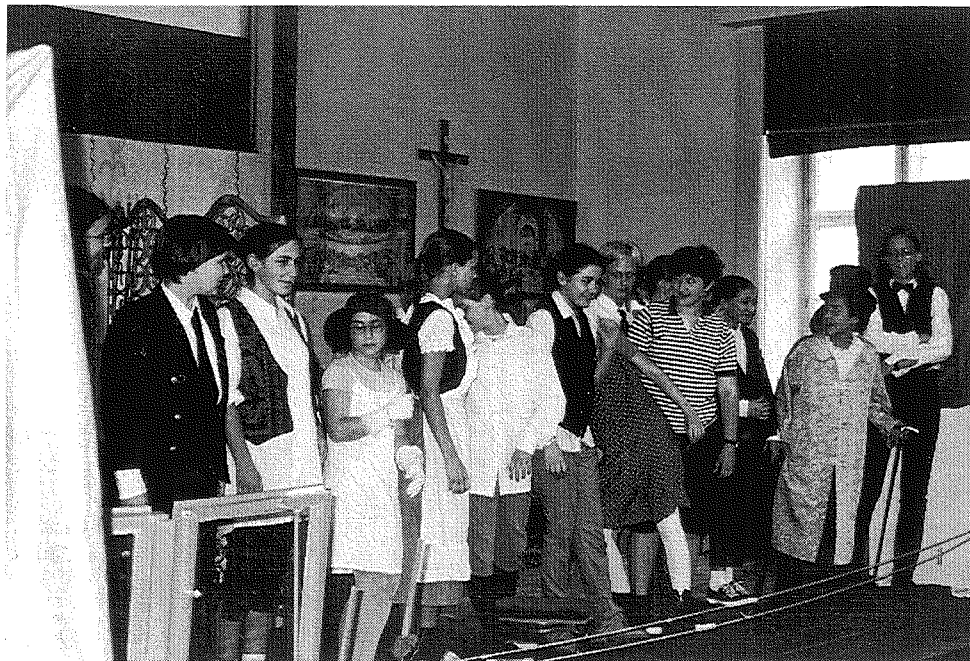
Doch hätten wir nicht unsere Flo Auer, wäre so manche Probe äußerst chaotisch verlaufen. Mit ihrem schauspielerischen Talent, von einer Rolle in die nächste zu schlüpfen und alles aus

d e m Stehgreif so zu spielen, als hätte sie sie schon stundenlang geübt, war s i e universal einsetzbar u n d konnte so immer alle Fehlenden ersetzen.

Die Pole-Position f ü r

nächstes Jahr ist ihr so gut wie sicher.

Auch **Selbsteinschätzung und Rollenauswahl** wurden in ihrer Richtigkeit bestätigt. Niemand hätte einen Johann arroganter spielen können als Margarita, noch edler hergerichtet - unter dem Zylinder verbarg sich eine beachtlich kunstvolle Frisur - und charmanter als Magdalena, um Existenz und Wohl ihrer Familie besorgter als Maresi, tandlerischer als Alice, wohlherzogener und mädchenhafter als Ruth und Agnes,



träumerischer als Theresa oder kälter und präpotenter als Flo Eichler sein können.

Besonders zu beachten sind auch Johanna und Feli, die nicht nur in ihren Rollen Damian und Salerl, sondern auch als Schlagerbienen Furore machten. Schon allein der Mut zu diesem Schlagerduett ist bewundernswert.

Einmalige Show und - „entzückend-reizend-wunderbarer“ - Gesang bildeten das Sahnehäubchen unseres Stücks.

Für uns Führerinnen ist es jedes Jahr eine Herausforderung, ein geeignetes Stück zu finden, es richtig zu präsentieren und bei den Schauspielerinnen damit Gefallen dran zu wecken. All diese Bemühungen werden aber tausendfach belohnt, wenn man während der

Proben bemerkt, wie jedes Kind mehr und mehr in seine Rolle schlüpft, Ideen bringt oder mit Eltern und Au-Pairs zu Hause übt und damit der Rolle Eigenheiten verleiht.

Wenn wir dann noch alle lustige Kostüme und Requisiten zusammensuchen, ist meistens die Freude an der gemeinsamen Arbeit so groß, dass die Nervosität und Hoffen auf eine gelungene Aufführung kaum zu überbieten sind.

Doch auch wenn an Stück oder Aufführung manches verbesserungswürdig erscheinen sollte, so hatte trotzdem jeder in der Vorbereitung kreative Freiheit und die Möglichkeit, sich selbst einzubringen oder zu überbieten, was die Gemeinschaft der Guides jedes Jahr enorm stärkt.

Kolonnenlager

Leider knapp nach dem Maifest fand das Kolonnenlager statt, welches ein großer ~~Patulienwettbewerb~~ Patulienwettbewerb zwischen allen Gruppen unserer Kolonne „St Stephan“ ist.

Daher spärlich aber doch vertreten waren wir mit

Nicola und Johanna, die sich gemeinsam mit einer Späher-Patrolle allen schwierigen Aufgaben aus Pfadfindertechnik, Kreativität, Geschicklichkeit, Aufmerksamkeit, Schnelligkeit und Zusammenarbeit stellten.

Den ganzen Sonntag lang galt es, Hinweise zu finden, um den Hl Georg aus der Drachenhöhle zu befreien. Der furchtbare, feuerspeiende Drache würde wohl heute noch jeden Samstag seine jungfräulichen Opfer fordern wäre da nicht der Hl. Georg auf seinem prächtigen Schimmel, den wir aber selbst erst aus verzwickter Lage befreien mussten.

Immerhin - die konsequente Mitte haben wir erreicht mit dem 16. Platz von 22 teilnehmenden Patrullen.

Kiki, Vala, Maria und Barbara

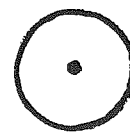


Kolonnensteffl 2000

Späher

Das Kolonnenlager im Auge bereiteten sich die Mittwoch-Späher in einem eigenen Heimabendwettbewerb auf die schwierigen Pfadfinderaufgaben vor. Fünf Heimstunden lang gab es Einschulungen und Bewerbe zu den Themen: Morse, Kartenkunde, Schätzen und Messen, Pionier, Bodenzeichen, Erste Hilfe und Feuer.

Wissen Sie zum Beispiel wie man mit einem Stock die Höhe eines Baumes mißt? Oder was dieses Bodenzeichen bedeutet?



Oder haben sie schon einmal eine Brücke über einen gefährlich reißenden Fluss gebaut? Oder können

Sie auch ein Feuer mit einem Streichholz anzünden?

Sieger des Kolonnensteffl 2000 wurde die Patrouille Schwalbe, die jetzt auch den gräulichen Drachenkopf (siehe Kolonnenlager) als Trophäe in ihrer Patrullenecke hängen hat.

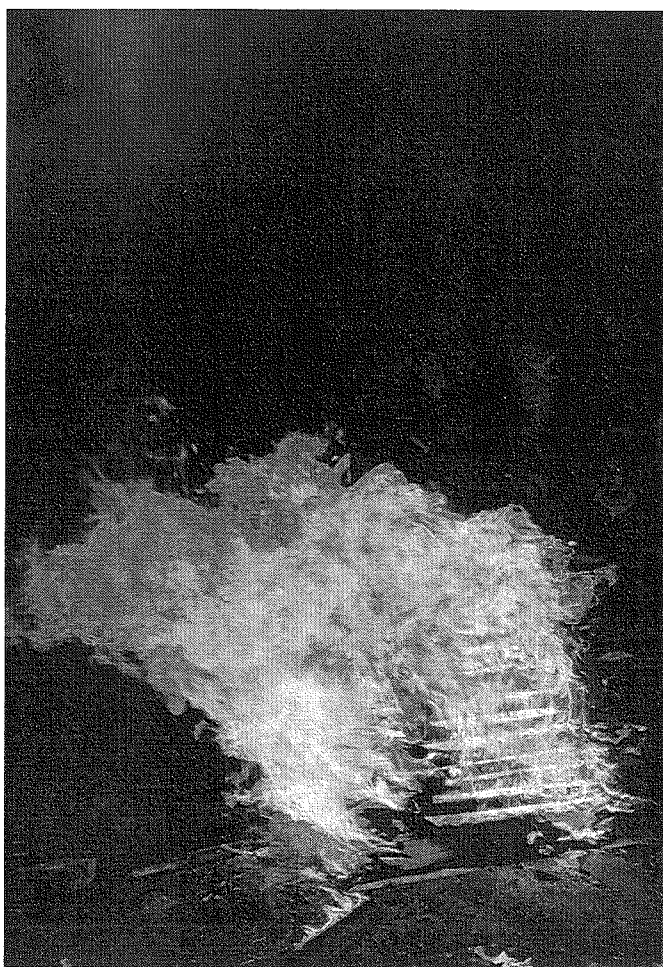
Im Dienstagheimabend macht man sich erst jetzt an die Pfadfindertechniken heran. Es wird wie jedes Jahr um den „Golden Belt“ gewetteifert.

Kolonnenlager - Eine Heldengeschichte

Jeder kennt sicher die Geschichte des Hl Georg, des Drachentöters, der Leib und Leben riskiert, um die Königstochter vor der gräulichen Bestie zu retten und somit das ganze Land von dieser Plage zu befreien. Jeder kennt sicher die schreckliche Kampfszene, wo der heilige Mann

seine Lanze direkt in den Rachen des Ungetüms bohrt. Jeder weiß sicher, dass er wegen dieser Tapferkeit und Hilfsbereitschaft Schutzpatron der Pfadfinder ist.

Jedem ist aber auch klar, dass das alles nur Legende, nur teilweise wahr, wenn überhaupt, und eigentlich eher ganz anders abgelaufen ist. Vielleicht so:



Die bekannte Szenerie, der verzweifelte König, die wunderschöne Prinzessin - schon gefesselt, um dem Drachen geopfert zu werden - und das ganze Dorf in Schrecken versammelt. Da plötzlich - Rauch. Die Erde bebt, alle erstarren. Ein riesiger, hässlicher Wurm, Ausgeburt der Hölle, mit feuerspeienden Nüstern und gierigen Lefzen. Der König kreischt (die

Tochter blickt gefasst ihrem Schicksal entgegen), die Bestie brüllt.

Und endlich der strahlende Held: Gleißendes Kettenhemd, stählerner Helm, mächtiges Schwert und roter Samt umhang betören nicht nur die Augen der Schönen, sondern blenden für einen Moment lang auch die Fratze des Bösen. Von seinem treuen Schimmel herab beginnt der tapfere Ritter mit wuchtigen Schlägen auf das schuppige Drachenhaupt

einzuhamern, angefeuert von der tosenden Menge (ein durchwegs fröhliches Völkchen von zwergenhaftem Wuchs), die wieder einen Funken Hoffnung verspürt.

Und zurecht.

Georg zwingt das Vieh auf den Boden, setzt zum tödlichen Hieb an... doch dann die schreckliche Wendung. Noch einmal bäumt sich der Wurm auf, ein

Feuerstoß und Georg taumelt, das Tier entkommt.

Kein toter Drache, doch immerhin die Gefahr fürs Erste verbannt und das Wichtigste: Die hübsche Maid gerettet, wie sich's für einen ordentlichen Helden gebührt. Und das wird dann ordentlich gefeiert, selbstverständlich. Der König lädt ein und alle folgen gerne zu Spiel und Spaß und Gaumenfreude.

Da gibt es alles was ein so ein mittelalterlicher Kirtag zu bieten hat: Nägeleinschlagen, Armdrücken,

Sackschlagen,

Buchstabieren

(Schmieden)

Wahrsager,

Seilziehen,

Stuhlkämpfen

und und

und. Um

die

erkämpften

Silbertaler,

die es

hier zu

erarbeiten

gilt, kann

dann

fürstliches

(oder

eben nur

krappes)

Abendessen gekauft werden.

Am nächtlichen Lagerfeuer war dann wirklich ausgelassene Stimmung, alle waren sorglos und man hörte altbekannte Lieder genauso wie neue Songs und Darbietungen - jede Gruppe hatte eben die Gelegenheit, ihre Spezialitäten zu präsentieren. Und es ist erstaunlich wie diese Vielfalt den Kindern nicht nur die Möglichkeit, andere Seiten der Pfadfinderei kennenzulernen, sondern sie auch richtig begeistert sind, wenn



einmal nicht das immergleiche Lagerfeuerprogramm abgespult wird.

Und es wäre auch ein fröhlicher Abend geblieben, wenn nicht plötzlich wie aus dem Nichts das gefürchtete Monster aufgetaucht wäre. Sichtlich erzürnt, natürlich feuerspuckend (besonders eindrucksvoll im Dunkeln) fällt ihm dann doch ein erstes Opfer, eine junge, sympathische Führerin in die Fänge.

Sofort verschleppt.

Wir wollen nicht mehr über ihr schreckliches Schicksal nachdenken.

Doch die Nacht wird ruhig. Außer vielleicht die kribbelnde Spannung von vielen, die das erste mal in einem Zelt schlafen.

Oder

Einige fiebern schon wie diese Heldengeschichte nun weitergehen wird.

Sonntag Vormittag ist es dann soweit. Keiner hat geglaubt, dass es noch schlimmer kommen kann, doch das unglaubliche passiert: Der Drache entführt den Hl. Georg vor den Augen aller. Der arme Ritter ist geschwächt von der durchwachten Nacht und kann dem Feuerstrahl der schnaubenden Nüstern kaum etwas entgegenhalten.

Alle sind nun bereit dem tapferen Mann zu helfen und begeben sich auf

die Suche nach der Höhle des Ungetüms. Dazu wird das ganze Land abgegrast, um bei Handwerkern, Rittern und Edelleuten Hinweise zu finden, welche der unzähligen Höhlen denn die richtige sei. Denn viele haben etwas beobachtet und wissen zumindest ein bisschen etwas über den Verbleib des Heiligen. Doch wer gibt schon gerne sein Wissen umsonst her, so müssen die Kinder erst etwas arbeiten oder Hilfe leisten (auch ihr großes Vorbild hätte nämlich nicht anders gehandelt). So startet der große Patrullenwettkampf bei dem in einem Stationenlauf alle wichtigen Gebiete der Pfadfinderei abgeklappert werden.

Setzt man schließlich alle Hinweise zusammen (die nach erfüllter Aufgabe verraten werden), so ist auch völlig klar in welcher der fünf Drachenhöhlen der Ritter gefangen ist.

Es kommt zum unweigerlichen Showdown. Leider wird auch eine Höhle geöffnet, in der der Drache schläft, doch Gott sei Dank kann auch der heilige Mann befreit werden und es kommt zum letzten großen Kampf. Was bleibt zu sagen - nur: Das Gute gewinnt.

Sieger des Patrullenwettkampfs wird die Patrouille Fuchs der Gruppe 42. Unsere Patrullen leider abgeschlagen:

Platz 12 Bison

Platz 16 Schwalbe (mit Unterstützung von Johanna und Nicola von den Guides)

Platz 22 Hirsch

Und der Held reitet weiter gegen Höllentiere, Windmühlen, oder einfach gegen das Schlechte in der Welt.

Philipp, Christian, Giorgio, Michi, Stefan, Stephan, Johann und Georg

Thema „Spezialabzeichen Journalismus“

Umfrage über die Pfadfinder in Österreich

Um das Spezialabzeichen „Journalismus“ zu erlangen mußten wir unter anderem eine Umfrage über das Thema „Pfadfinder in Österreich“ machen. Wir interviewten einen Mann, der selber einmal Pfadfinder war („Einmal Pfadfinder immer Pfadfinder“).

Er erzählte sehr lange über die tolle Zeit, die er bei den Pfadfindern hatte. Er pflanzte Bäume und war sogar in Kanada auf einem Lager. Eine schwere Frage konnte er nicht beantworten, nämlich wie viele Pfadfinder es weltweit gibt. Kannst du diese Frage beantworten? Auch wir hatten keine Vorstellung darüber, daß es in Österreich über 28.000 aktive Pfadfinder und Pfadfinderinnen gibt. Und wirklich überrascht waren wir, daß es weltweit über 28 Millionen (28.000.000) gibt. Wir haben viele ältere Menschen befragt, aber es war sehr interessant über die Meinung der Wiener etwas zu erfahren.

Martin und Ente

Radio Stephansdom - Eine Radiosendung selbst gestalten

Die Radiostation befindet sich am Dachboden eines eigentlich ganz gewöhnlichen Hauses. Es gibt ein Studio, in dem Diskussionen durchgeführt werden, und ein Hauptstudio, in dem Nachrichten und Informationssendungen moderiert werden und die Moderatoren arbeiten. In einem Vorraum wird das Programm mit Computern zusammengestellt und dann an die Mischpulte in den Studios gesendet. Christoph Wellner, der Chef der Musikredaktion, hat uns die Feinheiten der Klassik näher gebracht. Es gibt viele Jingles. Das sind kurze Musikstücke, die Werbung, Nachrichten, Wetter, usw. ankündigen und beenden. Es herrscht eine

nette Atmosphäre im Sender, da es nur wenig Mitarbeiter gibt. Wir haben die Möglichkeit bekommen eine eigene Sendung zu produzieren, die wir dann auch selber moderieren durften. Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt. Jeweils zwei bis drei Späher bereiteten die Nachrichten, das Musikprogramm, das Wetter, den Verkehr, die Technik, die Werbung vor und zwei Späher durften die Moderation übernehmen. Das Nachrichtenteam stellte die Nachrichten aus der APA zusammen, die Musik-Späher suchten die besten Musikstücke (z.B.: J. Offenbach) heraus, der „Späher“ Wetterfrosch konnte mit den Meteorologen

d e r
H o h e n
W a r t e
d a s
W e t t e r
b e s t i m m e n,
d e r
V e r k e h r s r i
b e g a b
s i c h m i t
d e m
Ö A M T C
a u f d i e
S t r a ß e n
W i e n s.
D a
f e h l t e n
n u r n o c h
d i e
P a t r u l l e n

und natürlich das Moderatoren-Duo, das sich auf die Sendung vorbereitete. Wir durften uns eine mehr als 20minütige Sendung zusammenstellen und wir wurden auch auf Band, Mini Disc und CD gebrannt und gebrannt. Das Studio war nicht sehr groß, aber Gott-sei-Dank gibt es dort auch einen Getränkeautomaten, bei dem wir dann unseren Durst stillen konnten.

Jofi und Immi

Der Späherheimabend

Der zweistündige Heimabend beginnt um 17.30 Uhr und endet um 19.30. Wir starten mit einem packenden Ballspiel, wie Fußball oder Abschießen. Dann bestreiten wir Patrollenwettkämpfe, oder strengen unsere Gehirnzellen bei kniffligen Quiz's an. Manchmal machen wir auch Spezi's (Spezialabzeichen), wie in den letzten drei Heimabenden. Da bemühten wir uns das Spezialabzeichen „Journalismus“ zu erlangen, wozu auch diese Reportage gehört. Jeden Heimabend lernen wir neue Sachen und besonders die Neulinge lernen viel an Pfadfinderei dazu. Es ist das Ziel jeder Patrouille am Ende des Jahres den

„Golden Belt“ zu erlangen. Letztes Jahr gewann die Patrouille Bison dieses begehrte pfadfinderische Kleinod. Am Ende jedes Heimabends beenden wir alles mit dem



Pfadfindergebet.

Georg (Nuni), Johannes und Philipp

Pressefreiheit beim ScotScouting

„Darf jeder Journalist auf der Welt schreiben was er will?“ „Darf ein Journalist in Österreich schreiben was er will?“ und noch viel wichtiger ist die Frage: „Darf ein Journalist für das ScotScouting schreiben was er will?“

Man muß sich die Frage stellen, ob es beim ScotScouting absolute Pressefreiheit gibt.

Die erste Antwort lautet: „Eigentlich nicht.“ Man darf im ScotScouting nur Artikel im Zusammenhang mit der Pfadfinderei schreiben. Themen, wie Politik, Berichte des österreichischen Sportlebens und vieles mehr haben in einer Pfadfinderzeitung natürlich auch keinen Platz, da es ein Informationsblatt der Pfadfindergruppe ist. Aber eigentlich dürfte man über die Pfadfinderei nicht alles schreiben. Dürfte man etwas

Negatives im Scot-Scouting schreiben? Eigentlich schon, aber es würde vielleicht nicht veröffentlicht werden.

Warum nicht? Man möchte keinen negativen Eindruck

hinterlassen. Vielleicht wäre es aber gar nicht so schlecht, aufgrund der Pressefreiheit, auch etwas Negatives im ScotScouting zu berichten. Solange der Autor auch einen konstruktiven Vorschlag zur Verbesserung gibt, ist es ja sogar etwas Positives. Pressefreiheit heißt auch, daß man Positives objektiv und anschaulich präsentiert.

Florian "Flurl" und Tobias



Radioumfrage der Späher

Am 21. Februar starteten die Späher eine Radioumfrage. In Gruppen zu vier bis fünf Spähern gingen sie los, um Menschen auf der Straße nach ihrem Wissen über die Radiosender in Wien zu befragen. Die Antworten schrieben sie auf einen Umfragebogen. Natürlich gaben sie sich alle sehr viel Mühe, da alle das Spezialabzeichen „Journalismus“ haben wollten, außerdem hat es ihnen allen, wie aus den Interviews hervorging, auch sehr viel Spaß gemacht. Die Patrouille Yak

mußte sich extra viel Mühe geben, da ihr ~~Hi-Komet~~ Su-Hyuk, nach Korea ~~zu~~ zugewandert ist. Am Ende des ~~Hi-Komet~~ durften manche Späher

einige dieser Umfragebögen mit nach Hause nehmen, um bei der Nachbarschaft die Umfrage weiterzuführen, was auch getan wurde. Dies gab für die Späher, die sich diese Mühe machten, noch zusätzliche Punkte zur Erreichung des Spezialabzeichens. Wir können hoffen, daß wir mit unserer Umfrage einen guten Teil zum Verständnis des Journalismus und der Objektivität erreichen konnten.

Felix

Stadtgeländespiel der Späher

Die Kornetten der Patrullen bekamen einige Wochen früher einen Brief aus Frankreich, wo drin stand, daß der Louvre bestohlen wurde, von einer Diebesgruppe namens: Pegasus. Dann nach ein bis zwei Wochen bekamen die Kornetten einen zweiten Brief aus

d e r
Schweiz,
wo drin
stand,
daß das
B i l d
M o n a
L i s a
v o n
L e o n a r d o
d a V i n c i
s c h o n
v e r k a u f t
w u r d e.
D a n n
a n e i n e m
D i e n s t a g
t r a f e n
s i c h
a l l e
P a t r u l l e n
a n

verschiedenen Plätzen und mußten zum Platz Am Hof gehen. Dort trafen sich die Gruppen mit einem Geheimagenten aus Frankreich namens Monsieur Solente, der gab uns weitere Anweisungen. Anschließend gingen wir drei Verdächtige verhören. Bei der Pestsäule trafen wir wieder Monsieur Solente. Er zeigte uns Photos von Gegenständen und wir mußten kombinieren, ob sie jemandem gehören, den wir verhört hatten. Monsieur Solente sagte uns, wo das Versteck ist. Wir gingen hin und warteten auf die Polizei. Nach einer Weile kam sie auch. Die sagte uns, dass ein Posten an der Tür des Verstecks steht. Wir gingen hin und versuchten das Passwort zu knacken,



aber es war schwer. Wir mußten ein bißchen nachdenken, aber nach einer Weile konnten wir das Passwort dann doch knacken. Wir gingen in den Keller, dort machten der Chef und ein Amerikaner ein teures Geschäft. Wir mußten die Bilder, die im Keller verstreut waren, holen. Als wir alle Bilder eingammelt hatten, mußten wir sie der Polizei übergeben und alle

K r i m i n e l l e n
w u r d e n
f e s t g e m a c h t
I n
H e i m
w u r d e
d a n n
n o c h
d e r
S i e g
g e f e i e r t.
I c h
h o f f e,
d a ß
s o l c h
e i n
S t a d t g e l ä n d e s p i e l
s i c h
i n
d e n
n ä c h s t e n

Jahren wiederholt.

Cary Zichy

Das runde Leder und die Späher

Endlich war es wieder einmal soweit. Auf besonderen Wunsch der Späher veranstalteten wir den „1. Schotten Cup“ der Gruppengeschichte. Innerhalb weniger Stunden konnten wir uns vor An- und Abmeldungen gar nicht retten. Das Echo auf diese innovative Idee war riesengroß und erfaßte alle sportbegeisterten Späher Wiens. Schließlich rückte der Termin immer näher. Einen Tag vor dem „Schotten Cup“ meldete sich rasch

noch die Gruppe 80 ab, da sie doch vor den übermächtigen Gegnern Angst hatte. Am Samstag, dem 6. Mai kamen dann 14 wackere und gut durchtrainierte Späher und eine hellbläuliche Mannschaft der Gr. 21 Liechtenstein. Jedoch der Fußballkader

~~Schotten~~

fand den Weg mal wieder nicht und so begann das Turnier unter tosendem Jubel und

In unzähligen Matches wurde hart und fair gekämpft

bis schließlich der Sieger feststand:

1. Platz Gr. 16 Schotten
Mittwoch

2. Platz Gr. 21 Liechtenstein

3. Platz Gr. 16 Schotten
Dienstag

Beim abschließenden Allstarspiel (die besten Späher aller Mannschaften) gegen die Späherführer gewann das Allstar-Team, aber nur sehr knapp.

Die Turnierleitung dankt allen Helfern!

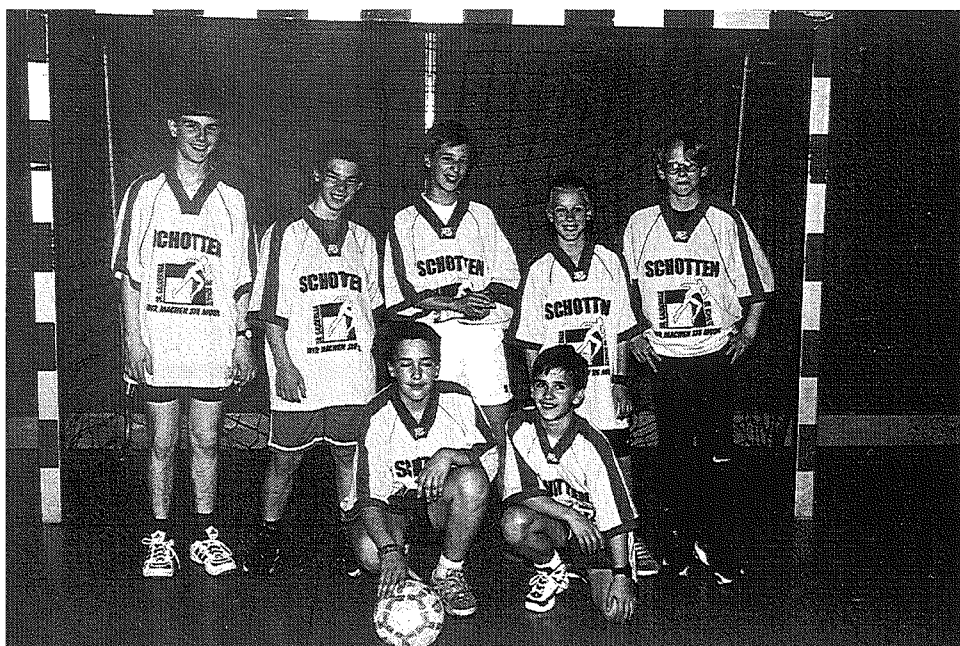
Philipp und Georg

Liebe Wölflinge! Liebe Nicht Wölflinge!



Ein Wölflingsjahr ist manchmal irrsinnig kurz und im Nu vorbei. Kaum hat man die neuen Gesichter

kennengelernt, ist man schon auf dem Herbstlager. Plötzlich soll man sich schon wieder andere Namen merken und spielt Theater. Dann ist Weihnachten nahe,



man fährt auf das Adventlager, fliegt in das nächste Jahr (nicht Jahrtausend!) und landet auf dem Frühlingslager. Über den Kolonnenntag erreicht man das Pfingstlager und kaum erwacht, ist man bereits auf dem Sommerlager zu Mittag. Da kommen schon wieder neue Gesichter...

NoDaGePhiChrOldi

Liebe Gildinger!

Gilde

Jour-Fixe

Im April hat uns die Waltraud Weber im Schloß Laxenburg das Fahrradmuseum und den Peter-Jordan-Gedenkraum näher gebracht. So wie ich aus sicheren Quellen erfahren habe, war beides sehr interessant und gut gemacht und somit ein gelungener Abend gewesen. Das Fahrradmuseum soll ja ein echtes Schmuckstück sein. Zwar nur zum anschauen, nix zum anfassen, aber wirklich hoch interessant, informativ und reichlich bestückt. Wer es noch nicht gesehen hat, der kann es doch auch mal ohne Gilde besuchen, oder?

Junggilde-Gilde-Lager

Praktisch noch ofenwarm ist mein Bericht über das Junggilde-Gilde-Lager in Hirschenschlag im Waldviertel:

Eintreffen bei herrlichem Sonnenschein und 30°C gegen 14 Uhr am Samstag, dem 27. Mai. Sogar unser Franz mit seiner Waltraud haben den Weg zu den Wittmännern gefunden. Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl (ich weiß, der Termin war nicht sehr gut, aber wir hätten keinen besseren gefunden, glaubt mir!) hat Wittex uns seine Wiese hinter seinem Haus für die „Zeltstadt“ zur Verfügung gestellt. Überhaupt war die Familie Wittmann so rührig und hat so viel zum Gelingen dieses Lagers beigetragen, daß sie sich zu mindest einen unsichtbaren, goldenen Lagerbetreuungsorden verdient haben. Ein großer Applaus!

Der gute Heinz hatte sich ein wenig verspätet, was sich aber im Nachhinein als ganz gut herausstellte. Als er nämlich nach 15 Uhr eintrudelte, begann es plötzlich zu regnen! Nicht sehr viel, nicht sehr lang, aber immerhin. Wenn wir jetzt schon auf der großen Wanderung (Geländespiel)

gewesen wären, so würden wir ganz schön naß geworden sein! So wurde kurzerhand umdisponiert und wir machten nur eine kleine Wanderung „Waldviertel für Anfänger“, entlang der Österreichisch/Tschechischen Grenze. Kaum wieder beim Haus angelangt, öffnete der Himmel wieder seine Pforten und lies es regnen, regnen, regnen. Damit fiel auch das Lagerfeuer ins sprichwörtliche Wasser, so daß wieder umdisponiert wurde (wir Pfadfinder sind ja bekanntlich sehr flexibel!) und aus der Lagerfeuergrillerei eine Pfanne-auf-Herd-Braterei wurde. Im Wohnzimmer drängten sich alle zusammen (wobei wir uns aber gar nicht so drängen mußten) und futterten wie die Scheunendrescher! Alle halfen mit Salat zu waschen, zu zupfen, herzurichten, Knoblauchbrot zuzubereiten, Tisch zu decken, Getränke zu holen,..... Wittex hat dann armlange Bratwürste und vorzimmerteppichgroße T-Bone-Steaks gebraten. Restlos alle wurden satt zum Platzen, ebenso Lolo, die Hündin von Elisabeth, die danach die noch mit riesigen Fleischfetzen behangenen T-Bones abkiefeln, bzw. auffressen durfte. Zwar hatte sich um 22 Uhr der Regen verzogen, aber ein kalter Wind machte es mir unmöglich, die restlichen Lagerteilnehmer noch zu einem Lagerfeuer zu überreden. So wurde ein echt Wienerisches Gesellschaftsspiel ausgepackt, daß von Kaisermühlen handelt und wir spielten, würfelten, rätselten,... bis nach Mitternacht. Auch ein gelungener Abend!

Die Nacht im Zelt war ohne Überraschungen. Kein Regenguß, kein Überfall, oder sonstiges, womit man vielleicht auf einem Lager rechnen muß. Der Sonntag Morgen begrüßte uns mit grauem, kühlen Wetter. Natürlich wurde auch zum Frühstück gefuttert, was nicht niet- und nagelfest war. Spiegelei, Speck, Cornflakes, Brot und Striezel, Marmelade, Nutella, Café, Tee,... Da einige so langsam schliefen, daß sie erst um 10 Uhr

ausgeschlafen waren, konnte das Vormittagsprogramm erst gegen 11 Uhr starten. Da kam dann wieder die Sonne heraus und es wurde wieder heiß! Unsere Allergiker hatten alle Hände voll zu tun, ihre Pulverln, Safterln und sonst noch allerlei in sich hineinzuschütten, echt arme Schweine! Da Wittex um 13 Uhr schon wieder einen Tisch beim Wirten und außergewöhnlich gute Fleischknödlitschki bestellt hatte, wurde wieder einmal umdisponiert und das Vormittagsprogramm „Kannst Du noch?“ auf Nachmittag verschoben. Statt dessen führten wir die Wanderung „Waldviertel für Fortgeschrittene“ durch. Sie führte uns an zwei großen, schönen Wiesen vorbei, die die Gemeinde als mögliche Lagerwiesen auserkoren hat. Wittex hat da wirklich gute Arbeit geleistet und viele gute und schöne Grundsteine für die Lager-Zukunft in seiner Gemeinde gelegt. Pünktlich kurz nach eins fanden wir uns beim Wirten zu den wirklich außergewöhnlich guten Fleischknödeln ein. Nach dem Essen (schon wieder essen! Wer den Bericht liest, der muß den Eindruck bekommen, daß wir uns nur wegen des Essens, als Lager getarnt, getroffen haben. War aber nicht so, ehrlich!) wurden endlich die Hirnkasteln angestrengt und wir entschlüsselten eine Morsebotschaft, Geheimschriften, wir probierten ob wir noch alle Knoten und Bünde richtig machen konnten, überprüften unser Wissen über das Pfadfinderversprechen, das Pfadfindergesetz, den Wahlspruch und unternahmen einen kurzen Spaziergang über die Wiese, um die verschiedenen Pflanzen zu bestimmen und kennenzulernen. Bis dato brannte die Sonne unbarmherzig hernieder, so daß wir sogar ein wenig Gesichtsbräune zulegen konnten.

Als wir aber gegen 17.30 Uhr alle Zelte in Hirschenschlag abbrechen und beim Heimweg noch einen kleinen Umweg über die Graselhöhle machten, rollte schon

wieder Thor, der Donnergott mit seinem Gespann heran, die Felder und Wälder zu besprengen.

Abschließend möchte ich sagen: ein gelungenes Wochenende. Schade für alle, die nicht dabei waren. Hoffentlich das nächste Mal! An den strahlenden Gesichtern der Teilnehmer und die vielen Dankesworte, die jeder jedem aussprach habe ich auch herausgelesen, daß es jedem sehr gut gefallen hat. Einschließlich mir, latürnicht!

Gildeaktion Gaskocher

Der erste Teil dieser Gildeaktion ist abgeschlossen. Nachdem die Wölflinge und die Rover praktisch keine zu wartenden Gaskocher mehr haben, habe ich mich über die der Späher und der Explorer hergemacht. Die von den Explorer waren ja schon mehr als kiminö, so daß wir diese kurzerhand entsorgt und durch Neue ersetzt haben. Hoffe, sie sind zufrieden mit denen. Die der Späher benötigten nur ein wenig Restauration. Was so eine Drahtbürste und ein wenig Farbe ausmacht! Jetzt sehen sie fast wie neu aus. Und neue, wirkliche Gasschläuche haben auch alle bekommen. So konnte ein guter Teil unseres „Gildevermögens“ wieder mal sinnvoll eingesetzt werden. Allen fleißigen Beitragszahlern ein herzliches „Danke schön“.

Der zweite Teil wird, daß die Gaskocher der Mädchen auch renoviert/erneuert werden. Ich habe bisher nur keine Mädchenführerin gefunden, die weiß, welche Kocher die Ihrigen sind und wo sich diese Kocher befinden. Wenn also eine Mädchenführerin dies liest, die weiß was Sache ist, so soll sie sich mit mir in Verbindung setzen (01/68 86 321).

Gut Pfad,

Euer Dieter

Liebe
Junggildemitglieder!

Jung
gilde

Speaker`s Corner im Stadtpark

Statt der geplanten Friedhofstour organisierte Philipp einen Speaker`s Corner im Stadtpark. Wir setzten uns mit den Themen „Tod“, „der Wiener“ und „Liebe“ auseinander. Ausschnitte aus bekannten Texten, wie Romeo & Julia, der Sommernachtstraum oder ein Fragebogen von Max Frisch zum Thema Tod, waren Grundlage für intensive Diskussionen.

Schade, daß nur wenige von uns im Stadtpark waren, denn es war ein tolles Ersatzprogramm!

Maifest

Neben dem altbewährten Bowlestand der Junggilde, halfen wir beim diesjährigen Maifest auch bei der Tortenversteigerung mit Bettina Abrahamovich und Judith Ster versteigerten nach amerikanischem Stil. Die Torten fanden sehr großen Anklang, was man an der Spendenfreudigkeit der Zuschauer erkennen konnte. Wir kamen fast nicht mehr nach mit dem Geldeinsammeln.

Die Einnahmen der Bowlespendeten wir heuer für einen Diaprojektor der Mädchengruppe.

Herzlichen Dank allen Helfern!

Junggilde / Gildelager

Am 27./28. Mai fand unser gemeinsames Lager in Hirschenschlag/Waldviertel bei der Familie Wittmann statt. Wir besichtigten mögliche zukünftige Lagerplätze, spazierten entlang der tschechischen Grenze und beschäftigten uns ausführlich mit Knoten und Bunden, Morsen, Geheimschrift, Pfadfindergesetz, -versprechen und -wahlspruch. Trotz der geringen Teilnahme war es ein schönes Lager mit typischem Waldviertler Wetter.

Elisabeth

GEREDE -
GERAUNE -
GERÜCHTE

Pfa
dabei

Unsere ehemalige Führerin und Gildenmitglied Gertrud GIGLEITNER (geb. HEGER) gibt uns die Geburt Ihrer Tochter Antonia mit folgendem netten Gedicht bekannt, das wir gerne an alle Schotten-Pfadis weiterleiten wollen:

Antonia ist das Dritte
der Giglkinder, bitte,
Welt gekommen
Aufgenommen
In der Geschwister Mitte!

Antonia Maria Ida erblickte am 11. Mai 200 um 4.08 Uhr das Licht der Welt und war 3,22 kg schwer und 51 cm lang.

Herzliche Glückwünsche der glücklichen Familie!

Da diesmal nur ein kurzer Zeitraum zwischen den ScotScouting-Ausgaben lag, ist dies die einzige Neuigkeit, die mich erreicht hat! Im Herbst gibt's sicherlich wieder mehr zu berichten, einen schönen und erholsamen Sommer wünscht Eurer

Pfadabei

DIES & DAS

Dies
Das

Zimmer gesucht?

Dieses Inserat ist ernst gemeint! Du suchst ein Zimmer ab Juli 2000? Du kennst jemanden, der/die ein Zimmer sucht? Für drei Monate oder auch länger, dann ruf mich an: 925-73-77 oder 0676/540-27-74

Grapefruits und Orangen

Orangen und Grapefruitfan sucht einen geeigneten Fanclub. Ruf mich an: 320-30-22; ver-lang mich!

Willst du nicht auf meine Schaufel?

Bin armes Häschen in der Grube und suche dringend starke Hand zum gemeinsamen Vergraben. Nach unglücklicher Erfahrung mit Rodelberg brauche ich einfach neues Terrain zum Rumbaggern. Bewerbungen in den ScoutScouting Postkasten.

Suche Latella-Schnaps

Seit dem Palmwochenende suche ich verzweifelt den Latella-Schnaps. Finderlohn! Wer Informationen hat, der/die möge mich sofort kontaktieren: Francis 513-86-39

Kreis

Kreis sucht Punkt zwecks Erfüllung und gemeinsamem Nachhausegehen

Ente sucht Teich

Liebevolle Ente, die bei einer Werbekampagne zum absoluten Kultobjekt wurde sucht einen

eigenen Teich. Ich teile nicht gerne mein Badewasser mit anderen Enten. Angebote an

Anselm - die Ente oder <http://bison.at>

Einfach platt

Planierungsarbeiten jeglicher Art, Sylvesteraufträge möglich. Firma K.

Happy Birthday im Juni

An den Gerhard, den Maus, den Stephan, die Kiki, den Xandi, die Angelika: Alles Gute zum Geburtstag! Eure Fans.

Wenn auch Sie Ihre Kleinanzeige an den Mann oder die Frau bringen wollen, oder einfach jemandem zum Geburtstag gratulieren wollen, dann einfach einen Zettel ausfüllen und in das ScotScouting Postkastl im Bubenheim werfen.

Hallo liebe Wichtel!



Der Höhepunkt unseres Wichteljahres, das Sommerlager, steht kurz bevor! Wie ihr alle schon wißt, fahren wir nach Donnersbach in der Steiermark. Wir waren schon dort, und es ist wirklich toll! Wir werden bestimmt eine schöne Woche dort verbringen.

Es gibt auch schon wieder ein paar Termine für den Herbst. Am Montag, dem 4. September gehen wir Wichtelführerinnen zu Volksschulen in der Umgebung Werbung für Wichtel machen. Wir bitten Euch alte Wichtel, die im Herbst überstellt werden und Lust haben, uns zu begleiten. Wir treffen uns um 8 Uhr vor dem Pfadfinderheim.

Am Donnerstag, dem 14. September ist um 17 Uhr der 1. Heimabend. (Das ist gleichzeitig der letzte Heimabend, für die Wichtel, die überstellt werden). Wir schauen gemeinsam Sommerlagerfotos an und erzählen uns alle Sommerferiengeschichten.

Wir wünschen Euch und Euren Eltern einen schönen Sommer! Und freuen uns Euch am Sommerlager und spätestens im Herbst wieder zu sehen.

Eure Wichtelführerinnen

Termine Wichtel

- 1. - 8. Juli Sommerlager
- 4. September Wichtel - Werbung
- 7. September Anmeldung für neue Wichtel
- 14. September 1. Heimabend für alte und neue Wichtel Sommerlagerfotos und -geschichten!
- 24. September Gruppentag

**Liebe Eltern!
Liebe Guides!
Liebe Späher!**



Grillabend

Erinnern Sie sich an das heißeste Junievent für alle Späher, deren Eltern, Geschwister und so weiter oder ist Ihre Vorfreude schon abgekühlt!? Das darf nicht passieren, seien Sie kein Warmduscher, wagen Sie den Sprung ins kalte Wasser! Nicht vergessen: 21. Juni Grillabend (Sie werden brüllen wie am Spieß).

Sommerlager

Der Hochschwab ruft. Wer noch nicht gebucht hat, dem empfehlen wir die Restplatzbörse. Auf jeden Fall soll niemand fehlen.

S wie Sommerlager
O wie ommerlager
M wie mmerlager
M wie merlager
E wie erlager
R wie rlager
L wie lager
A wie ager
G wie ger
E wie er
R wie r

...

Sie sehen es zahlt sich nur aus, von Anfang an dabei zu sein.

**Stefan, Stephan, Philipp,
Christian, Michi, Giorgio, Johann
und Georg**

Termine Guides und Späher

- 21. Juni Grillabend mit allen Spähern, Eltern, Geschwistern und Späherführern. Beginn: 19.00 Uhr
- 27. Juni Letzter Dienstagheimabend
- 28. Juni Letzter Mittwochheimabend
- 1. Juli - 15. Juli Sommerlager in Aflenz (Steiermark)
- 13. September 1. Heimabend für alle Guides und Späher 17.30 Uhr im Heim
- 19. September 1. Dienstag Heimabend (Späher)
- 20. September 1. Mittwoch Heimabend (Guides und Späher)

Liebe Wölflinge! Liebe Nicht Wölflinge!



Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, doch das Pfadfinderjahr strebt seinem Höhepunkt entgegen: Das Sommerlager, das dieses Jahr in Kohlschnait bei Zell am See stattfindet. Dort, im 1000 m Seehöhe, werden wir gemeinsam viel Spannendes, Lustiges, Interessantes erleben. Weiters sei verraten, daß die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren laufen. Wir freuen uns schon auf Euch!

Bereits im Endstadium sind die Vorbereitungen für das heuer äußerst späte Pfingstlager vom 10.6 bis 12.6.2000. Außerdem findet am 15.6.2000 ein großes Stadtgeländespiel für alle Wichtel und Wölflinge statt.

Denjenigen, die keine Gelegenheit finden, auf das Sommerlager mitzufahren, wünschen wir schöne Ferien mit vielen tollen Erlebnissen, von denen ihr uns dann erzählen könnt.

Ein herzliches Gut Pfad!

NoDaGePhiChrOldi

Liebe
Junggildemitglieder!



Abschlußabend

Am Freitag, dem 16. Juni findet um 20 Uhr unser Abschlußgrillen im Sieveringer Steinbruch statt. Ich hoffe, daß möglichst viele von euch kommen und bitte, um baldige Anmeldung bei Philipp H. (36 71 368) oder Elisabeth W. (40 70 884).

Thernberg

Wie viele von euch wissen, wurde in Thernberg hinter dem Haus ein neue große Fußballwiese angelegt, das heißt Bäume umgeschnitten, gebaggert und planiert. Einziger Nachteil ist, daß man nun die Rückseite deutlicher sieht. Daher hat uns die Gruppe gefragt, ob wir nicht vor dem nächsten Gruppentag Zeit hätten, die Rückseite des Hauses zu streichen. Farbe und Pinsel werden zur Verfügung gestellt. Ich denke, es sollte möglich sein, ca. zehn Leute von Jung- und Altgilde zu finden, die diese Aktion unterstützen und dies gleich mit einem Wochenendlager verbinden. Näheres erfahrt ihr in einer der nächsten Aussendungen.

Segeln

Im Herbst findet traditionellerweise wieder als erste Veranstaltung unsere Segelregatta statt, zu der alle Führer (auch ehemalige), Freunde und Ranger/Rover eingeladen sind. Der Termin wurde heuer versuchsweise auf einen Samstag verlegt; die Regel (ein Junggildemitglied pro Boot) und Segelschule bleiben gleich.

Termin: Samstag, 9 September 2000, 15 Uhr

Ort: Segelschule Irzl; 22, Florian Berndlgasse

Generalversammlung der Jung- und Altgilde

Aus vereinsrechtlichen Gründen müssen wir wieder ein Generalversammlung veranstalten. Auf dem Programm steht die (Wieder-) Wahl des Präsidiums und die Entscheidung über eine eventuelle gemeinsame Zukunft.

Dieses Treffen soll auch zum Anlaß genommen werden, gemeinsame Veranstaltungen von Jung- und Altgilde (Kegeln, Lager, Caféhaus am Gruppentag u.a.) zu planen. Bitte kommt zahlreich, da es an euch liegt, welche Aktivitäten wir im kommenden Jahr machen.

Termin: Mittwoch, 20 September 2000, 20 Uhr

Ort: Siebensternbräu; 7, Siebensterngasse 19

Bitte merkt euch schon jetzt alle Termine vor! Einen schönen Sommer und gute Erholung wünscht euch

Elisabeth

Termine Junggilde

16. Juni 20 Uhr Abschlußgrillen im
Sieveringer Steinbruch

Juli / August Thernberg renovieren

9. September 15 Uhr Segelregatta an
der alten Donau Segelschule
Irzl; 22, Florian Berndlgasse

20. September 20 Uhr
Generalversammlung und
Planungsabend mit der Gilde
Siebensternbräu; 7
Siebensterngasse 19

24. September Gruppentag

Liebe Gildinger!**Gilde****Nicht vergessen!**

Gildeabschlußheuriger 2000: wie jedes Jahr ein Treffen in gemütlicher Atmosphäre, bei einem Glaserl Wein, einem Krügerl Bier oder Kracherl, das Jahr Revue passieren lassen, plaudern, gut essen und trinken und Pläne fürs nächste Jahr schmieden.

Termin: Mittwoch, 21. Juni 2000, ab 19.30 Uhr

Ort: Prater, Luftburg (50 m neben Schweizerhaus)

Generalversammlung

Nochmals zum Vormerken den Termin für die Generalversammlung der Jung- und Altgilde:

Termin: Mittwoch, 20. September 2000, um 20.00 Uhr

Ort: 7Stern-Bräu, Wien 7, Siebensterngasse 19

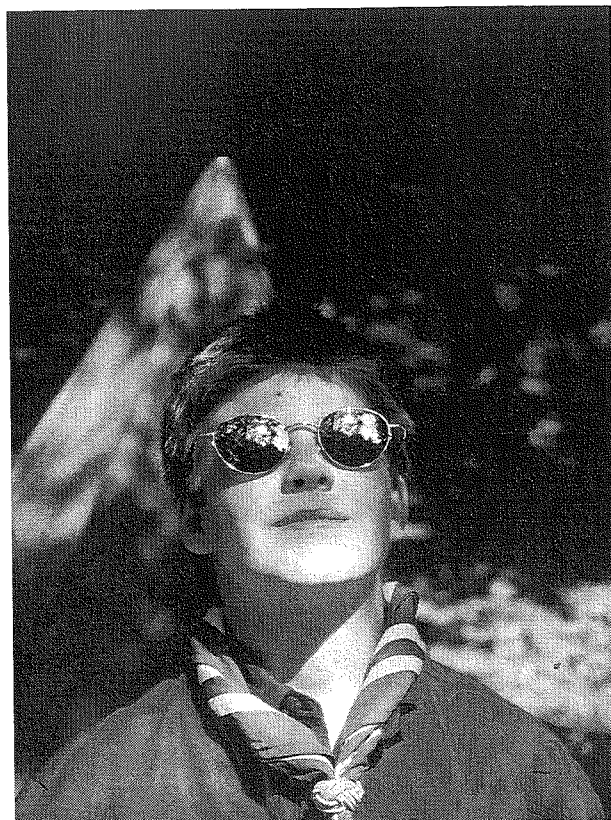
Wen ich dieses Arbeitsjahr nicht mehr sehe oder höre, dem wünsche ich einen erholsamen und nicht zu heißen Sommer. Überlegt Euch in Mußestunden ein paar Gilde-Aktivitäten, die Ihr gerne mal machen würdet, oder wo Ihr Euch vorstellen könntet, daß sie andere interessiert. Auch ein paar Aktivitäten, die wir mit der Junggilde gemeinsam durchführen können/wollen.

Gut Pfad,

Euer Dieter

Pfadfinder Life Style

Pfadfinder sind soooo cool



Notariell überprüfte Ziehungsliste der 40. Pfadfinderlotterie

über die am Mittwoch, dem 10. Mai 2000, im Ziehungsaal der Österr. Lotterien Ges.m.b.H. in
1030 Wien, Rennweg 44, öffentlich durchgeführte Ziehung.
Lotteriebüro: 1070 Wien, Breite Gasse 13, Telefon (01) 522 97 59

Haupttreffer:

1. Haupttreffer	S 300.000,- in Bargeld	Los Nr. 426.712
2. Haupttreffer	S 200.000,- in Bargeld	Los Nr. 381.570
3. Haupttreffer	S 100.000,- in Bargeld	Los Nr. 261.838

Die Haupttreffer 1 bis 3 werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

Haupttreffer 4 - 7 ist jeweils ein Reisegutschein von TUI

4. Haupttreffer	Gutschein über S 50.000,-	Los Nr. 47.256
5. Haupttreffer	Gutschein über S 40.000,-	Los Nr. 1.476
6. Haupttreffer	Gutschein über S 30.000,-	Los Nr. 289.487
7. Haupttreffer	Gutschein über S 20.000,-	Los Nr. 196.788

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

Einzeltreffer in Bargeld:

10 Treffer zu je S 10.000,- gewinnen die Lose mit den Nummern:

20.588	38.401	151.855	394.446	401.474
460.769	517.805	529.697	531.150	567.217

Die Einzeltreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

Einzeltreffer in Warengutscheinen:

20 Warengutscheine zu je S 10.000,- von Intersport Eybl
gewinnen die Lose mit den Nummern:

6.604	7.458	50.066	106.376	107.147
236.067	245.846	247.114	333.580	358.126
393.506	420.553	458.232	508.715	525.327
537.039	555.318	568.197	596.149	599.808

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

16 Reisegutscheine zu je S 5.000,- vom Österr. Verkehrsbüro AG
gewinnen die Lose mit den Nummern:

11.750	34.835	60.595	87.873	144.168
172.558	208.842	242.746	308.388	344.337
435.584	457.156	466.684	480.189	503.822
546.634				

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

Serientreffer in Bargeld:

120 Treffer zu je S 1.000,- Bargeld:

Alle Lose mit den Schlußzahlen:

4.631	8.949
--------------	--------------

z.B. Los Nr. **4.631, 14.631, 114.631 usw.** in jedem Zehntausender bis **594.631**

Die Serientreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

12.000 Treffer zu je S 100,- Bargeld:

Alle Lose mit den Schlußzahlen:

.005	.035	.042	.076	.122	.167	.214
.275	.327	.330	.491	.619	.660	.715
.780	.800	.813	.869	.895	.949	

z.B. Los Nr. **5, 1.005, 2.005, 3.005 usw.** in jedem Tausender bis **599.005**

Die Serientreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

Scouterwelsh Pfadfinderlatein

Latein

WiWö

Abkürzung für die Stufe der Wichtel und Wölflinge. Die Wichtel sind Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren, die Wölflinge die gleichaltrigen Buben. In den meisten Gruppen Österreichs werden die Wichtel und Wölflinge in koeduktional geführten Meuten, das heißt nicht nach Geschlecht getrennt, betreut. Die Arbeitsmethode der Wichtel und Wölflinge ist das spielerische Lernen in der Gruppe.

Sondertreffen

Das Sondertreffen ist ein besonderes Ereignis der Wichtel- und Wölflingsstufe, ein Spiel, das meistens einen halben bis ganzen Tag dauert. Die Besonderheit besteht in der Spielgeschichte, in die die einzelnen Aktivitäten eingebunden werden. Die Identifikation der Mitspieler und Spielleiter wird meistens durch eine entsprechende Kostümierung, die oft im Laufe des Spieles vervollständigt wird, unterstützt.

Scouting For Boys

Das zweite „Pfadfinderbuch“ von Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung. Das erste Buch, Aids To Scouting, das die Erfahrungen vieler Jahre im abwechslungsreichen Militärdienst Baden Powells zusammenfaßt und eigentlich nicht für Kinder gedacht war, sondern vielmehr zur Ausbildung von Kundschaftern beitragen sollte, wurde bereits kurz nach dem Erscheinen Bestseller und

beliebte Schullektüre in England. Die Begeisterung der Kinder war so groß, daß Baden Powell schließlich mit Scouting For Boys, das in wenigen Jahren in viele Sprachen übersetzt wurde, den Grundstein für die heutige Pfadfinderbewegung schuf. In Scouting For Boys werden hohe Anforderungen an die Buben gestellt, insbesondere in Bezug auf Auftreten in der Öffentlichkeit, die Pfadfinderehre, Vorbild zu sein und natürlich auch der Auftrag zur Guten Tat.

Gute Tat

Jeder Pfadfinder hat seit Bestehen der Bewegung den täglichen Auftrag zu Guten Tat. Zu einer Zeit, als es noch keine Ampeln gab, entstand wohl das berühmte Bild von dem Pfadfinder, der einer alten Frau über die Straße hilft. Aber die Möglichkeiten sind weit vielfältiger, und im Laufe der Zeit gewöhnt man sich einfach an, Initiative zu zeigen, aktiv zu werden, wenn andere nur zusehen. Dies ist wohl langfristig eines der wesentlichsten Lernziele der Pfadfinderbewegung.

Pfadfinderlose

Sie sind wohl fast so bekannt wie die Klassenlotterie, aber fast jeder hat schon einmal eines gekauft - das Pfadfinderlos. Manche geplagte Familien haben vielleicht sogar durch den Erwerb einer entsprechenden Anzahl von Losen ihre Gewinnchancen deutlich angehoben. Das Hauptproblem liegt wohl vor allem darin, daß die Ziehungslisten erst nach der Ziehung, also etwa drei Monate nach dem Erwerb veröffentlicht werden. Sollte jemand noch Lose finden und nicht wissen, ob nicht vielleicht doch ein Gewinn dabei

ist, so haben wir in den Pfadfinderheimen noch offizielle Listen aufliegen.

Die Pfadfinderlotterie kommt aber nicht nur den Gewinnern zugute, sondern natürlich auch der Pfadfinderbewegung: in erster Linie dem Verband, aber auch die Gruppen bekommen nach Anzahl der verkauften Lose einen gewissen Anteil; auch in guten Jahren zu wenig, um große Sprünge zu machen, aber immerhin genug, um einen Teil des Spiel- und Heimaufwandes abzudecken.

Seit einigen Jahren haben dank modernster Computertechnik auch die Kinder als Verkäufer die Möglichkeit zu gewinnen, wenn auf ihrem Losbogen ein Hauptgewinn dabei war. Daher können die Lose aber leider nur mehr in vollständigen 10er-Bögen ausgegeben werden, da auf einem Coupon die Losnummern des Bogens eingedruckt sind, den dann jedes Kind als Gewinn-Nachweis für sich aufbewahrt.

Paulustag

Damit es nicht zu Verwirrungen kommt: Der Schutzpatron der Pfadfinder ist der Hl Georg. Der Paulustag, benannt nach dem Hl Paulus, ist ein Wettkampf der Wiener Ranger und Rover, das sind Jugendliche von 16 bis 20 Jahren, um die beste Rote zu ermitteln. Da die Rotten sehr unterschiedliche Größen haben, werden ab acht Teilnehmern pro Gruppe die Rotten geteilt. Wie für den Insider leicht zu errechen, nimmt unsere Gruppe meistens mit zwei Teams teil. Die Siegestrophäe des Wettkampfes, bei dem es jedes Jahr um andere Fähigkeiten, meist aber um die Zusammenarbeit der Rotten geht, ist die begehrte Goldene Axt, eine

große vergoldete Hacke. Als Wanderpreis bleibt sie dann ein Jahr bei der Siegerrotte und geht erst nach dreimaligem Gewinn in den Besitz einer Rote über, die natürlich glücklich über die Ehre eine neue spendiert. Auch den Rangern und Rovern unserer Gruppen gehört eine Axt.

Euer Scouterwelsh

Impressum

SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“[^]

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Georg Zacherl, 1190 Wien, Frimmelgasse 30

GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

SPORTWOCHE 2000



Segeln, Surfen oder Tennis

mit Pfadfindern und deren Freunden am Neusiedlersee von Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September.

Alle Pfadfinder und Nicht-Pfadfinder sind eingeladen an dieser Sportwoche teilzunehmen. Heuer gibt es erstmal einen Spezial-Segelkurs für A-Schein Besitzer! Alle Sportkurse werden von geprüften österreichischen Sportlehrern geleitet und durchgeführt.

Programm: Sportprogramm (Segeln, Surfen oder Tennis), gegebenenfalls Regatta oder Turnier; Beachvolleyball, Fußball, Radtour um den Neusiedlersee, Geländespiele, Ausflüge, Schwimmen, Lagerfeuer und vieles mehr.

Segeln/Surfen: 25 Stunden - Ganztagskurs.

Segeln für A-Schein Besitzer: Segeln von Gleitjollen, Laser, Escape, Korsar und Katamaran (Trapez) - je nach Können abgestimmtes Programm (ab zwei bis drei Teilnehmern).

Tennis: (findet ab vier Teilnehmern statt); 15 Trainereinheiten und selbständige Übungszeiten, Tennisturnier.

Es sind noch wenige Plätze frei! Sofort anmelden und deine Teilnahme an der Tenniswoche, der Segelwoche oder der Surfwoche ist gesichert! Anmelden unter 0676/540-27-74

Unterkunft: Neusiedler Csárda am Rande des Naturschutzgebietes

Kosten: ATS 3900.- (beinhalten Bahnfahrt; Fahrradtransport Wien - Neusiedl - Wien; Komplette Verpflegung; Unterkunft; Kursgebühr für Segeln, Surfen, Surfen, Segelregatta für alle und Rahmenprogramm)

**Euer Philipp Pertl, Giorgio Lippert und
Stephanie Volpini**

----- bitte abtrennen -----

Voranmeldung für die Sportwoche am Neusiedlersee 2000:

Hiermit melde ich

zur Sportwoche am Neusiedlersee 2000 an.

Er/Sie möchte folgende Sportart ausüben:

- Segeln Surfen
- Tennis

Er/Sie möchte:

- den A-Schein machen.
- den Grundschein machen.
- den Segel-Spezialkurs besuchen.

Er/Sie ist:

- Anfänger Fortgeschrittener

Er/Sie hat ein Fahrrad, das er/sie mitnimmt:

- Ja Nein

(Bei der Bahn ausborgen kostet ca. ATS 290.- / Woche)

Er/Sie ist:

- Nicht Pfadfinder WiWö
- GuSp CaEx
- RaRo

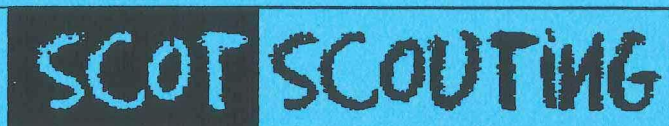
Er/Sie ist:

- Schwimmer Nicht-Schwimmer

Alter: ____ Jahre

Adresse: _____

Telephonnummer: _____



Bei Unzustellbarkeit zurück an:
 Wiener Pfadfinder
 und Pfadfinderinnen
 Gruppe 16 „Schotten“
 1010 Wien, Freyung 6/9/13
 Tel: (01) 535 92 01

Termine

21. Juni	Späher	Grillabend
21. Juni	Gilde	Abschlußheuriger
1. - 16. Juli	alle	Sommerlager
5. August	alle	ScotScouting Redaktionsschluß
20. September	Gilde/Junggilde	Generalversammlung
24. September	alle	Gruppentag

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 5. August!

Die Artikel können auch via email an georg.zacherl@gmx.net geschickt werden.

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13